



Vorbericht der Gemeinde Rüdnitz

für das Haushaltsjahr 2012

Inhaltsverzeichnis

| | Seite | |
|------|---|----|
| 1. | Vorbemerkung | 3 |
| 2. | Die Gemeinde Rüdnitz im Überblick | 3 |
| 3. | Rückblick auf das Haushaltjahr 2010 | |
| 3.1. | Darstellung der Haushaltssatzung 2010 | 4 |
| 3.2. | Erträge 2010 | 5 |
| 3.3. | Aufwendungen 2010 | 7 |
| 3.4. | Wertung Ergebnishaushalt 2010 | 9 |
| 3.5. | Finanzhaushalt 2010 | 9 |
| 3.6. | Wertung Finanzhaushalt 2010 | 10 |
| 4. | Überblick lfd. Haushaltsjahr 2011 | |
| 4.1. | Darstellung der Haushaltssatzung 2011 | 11 |
| 4.2. | Erträge 2011 | 12 |
| 4.3. | Aufwendungen 2011 | 14 |
| 4.4. | Wertung Ergebnishaushalt 2011 | 15 |
| 4.5. | Finanzhaushalt 2011 | 15 |
| 4.6. | Wertung Finanzhaushalt 2011 | 16 |
| 5. | Ausblick auf das Haushaltsjahr 2012 | |
| 5.1. | Darstellung Haushaltssatzung 2012 | 17 |
| 5.2. | geplante Erträge 2012 (inkl. Entwicklung der Erträge) | 18 |
| 5.3. | geplante Aufwendungen 2012 (inkl. Entwicklung der Aufwendungen) | 19 |
| 5.4. | geplanter Finanzhaushalt 2012 (Einzahlungen und Auszahlungen) | 20 |
| 6. | Entwicklung und Finanzplanung | |
| 6.1. | Die allgemeine Schlüsselzuweisung in der Entwicklung | 21 |
| 6.2. | Die Amtsumlage in der Entwicklung | 22 |

1. Vorbemerkung

Das Land Brandenburg hat mit dem Erlass der Kommunalverfassung (KVerfBbg) die Einführung der doppelten Haushaltsführung in den Kommunen bis spätestens zum 01.01.2011 festgelegt. Gestützt und manifestiert wurde diese Bestimmung durch die KVerf Art. 4 Kommunal-Rechts-Reformgesetz (KommRRefG) Abs. 3 vom 23.09.2008 und der kommunalen Haushalts und Kassenverordnung (KomHKV) vom 14.02.2008 geändert durch Verordnung vom 28.06.2010.

Die Gemeinde Rüdnitz hat ihre Haushaltsführung am 01.01.2010 auf die doppelte Haushaltsführung umgestellt. An der Erstellung der Eröffnungsbilanz wird momentan noch gearbeitet. Die Erfassung und Bewertung des beweglichen und unbeweglichen Sachanlagevermögens der Gemeinde Rüdnitz ist fast vollständig abgeschlossen und fand bei der Haushaltsplanung 2012 im Rahmen der Abschreibungen bereits Berücksichtigung. Nach Prüfung der Eröffnungsbilanz durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Barnim erfolgt die Vorlage in der Gemeindevertretung der Gemeinde Rüdnitz.

Der Vorbericht zum Haushaltsplan soll gem. § 10 der KomHKV einen Überblick über die aktuelle Haushaltssituation sowie Eckwerte der Finanzplanungsjahre geben.

2. Allgemeine Informationen

Rüdnitz liegt an der alten Handelsstraße, die in Fortsetzung der Pankelinie die Finow und die Oder berührte. Sehenswert in Rüdnitz ist die im 13. Jahrhundert erbaute frühgotische Feldsteinkirche. Rüdnitz entwickelte sich im Stil eines typisch märkischen Dorfes.

Heute erstreckt sich das Gebiet der Gemeinde Rüdnitz über eine Fläche von 1.376,6 ha. Zur Gemeinde Rüdnitz gehört das Gemeindegebiet Albertshof. Im Gemeindegebiet lebten am 30.09.2011 1.988 Einwohner mit Hauptwohnsitz.

In der Gemeinde befinden sich mehrere gemeindliche Einrichtungen, wie zum Beispiel die Kindertagesstätte „Traumhaus“, das Jugendhaus „Creatimus“ und das Gemeindezentrum im Gemeindegebiet Albertshof. Seit dem 01.10.2011 gehört auch die Feuerwehrwettkampfbahn mit angegliederter Bildungsstätte zum Eigentum der Gemeinde. Hier soll in nächster Zeit ein neues Gemeindezentrum für die Bürger und Vereine aus Rüdnitz entstehen.

Das Feuerwehrgerätehaus befindet sich in Trägerschaft des Amtes Biesenthal-Barnim.

In der Kindertagesstätte „Traumhaus“ werden momentan 78 Kinder betreut, wovon der größte Teil der Kinder zur eigenen Gemeinde gehört. Die Beschulung der Kinder

im Grundschulalter wird vorrangig in der verlässlichen Halbtagschule in Grüntal vorgenommen.

Die Gemeinde wird durch ein großes Vereinsspektrum geprägt. Die Palette reicht hier von Reitsportvereinen, über Handarbeits- und Schützenvereine. All diese Gemeinschaften prägen das gemeindliche Geschehen in Rüdnitz.

3. Rückblick auf das Haushaltjahr 2010

3.1. Darstellung der Haushaltssatzung 2010

Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010

1. im Ergebnishaushalt mit dem Gesamtbetrag der

| | |
|-------------------------------|-------------|
| ordentlichen Erträge mit | 1.868.700 € |
| ordentliche Aufwendungen mit | 1.969.300 € |
| außerordentliche Erträge mit | 0 € |
| außerordentliche Aufwendungen | 0 € |

2. im Finanzhaushalt mit dem Gesamtbetrag der

| | |
|------------------|-------------|
| Einzahlungen mit | 2.186.200 € |
| Auszahlungen mit | 2.570.100 € |

Von den Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes entfallen auf:

| | |
|---|-------------|
| Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf | 1.769.700 € |
| Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf | 1.857.600 € |

| | |
|--|-----------|
| Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf | 416.500 € |
| Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf | 712.500 € |

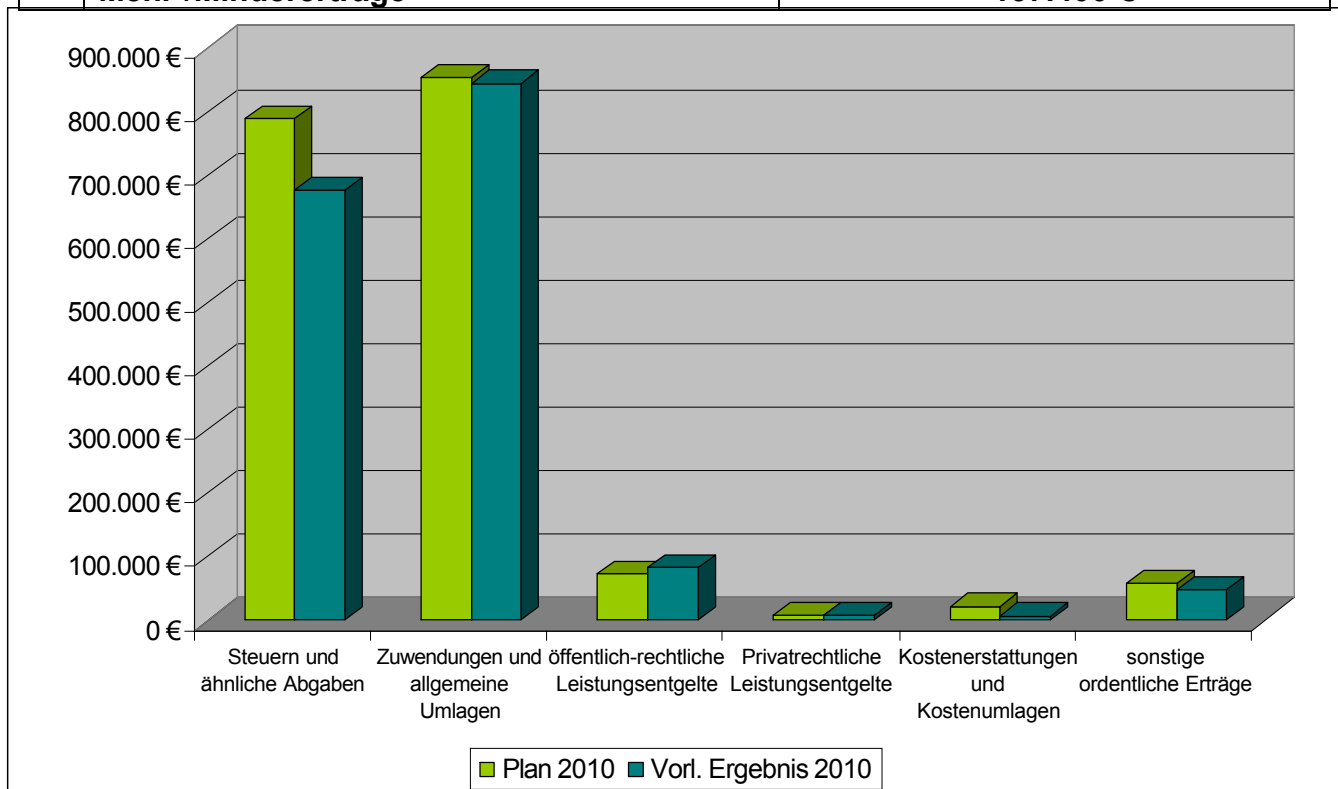
| | |
|---|-----|
| Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf | 0 € |
| Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf | 0 |

€

| | |
|--|-----|
| Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven | 0 € |
| Auszahlungen an Liquiditätsreserven | 0 € |

3.2. Erträge 2010 (vorl. Ergebnis 2010 auf volle Hunderter gerundet)

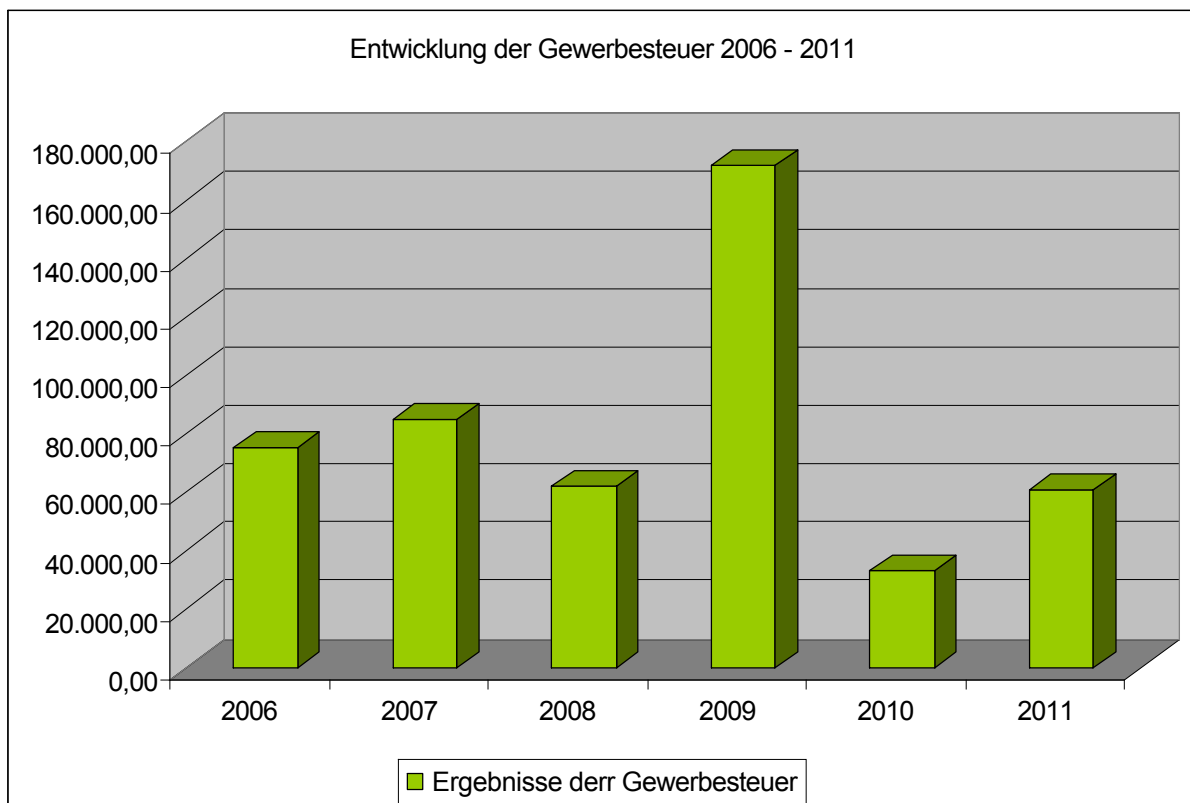
| | | Plan 2010 | Vorl. Ergebnis 2010 |
|----|--|--------------------|---------------------|
| 1 | Steuern und ähnliche Abgaben | 789.800 € | 677.400 € |
| 2 | Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 854.800 € | 846.000 € |
| 3 | sonstige Transfererträge | 0 € | 0 € |
| 4 | öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 72.800 € | 83.300 € |
| 5 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 8.100 € | 7.700 € |
| 6 | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 21.600 € | 6.500 € |
| 7 | sonstige ordentliche Erträge | 58.400 € | 47.200 € |
| 8 | Aktivierte Eigenleistung | 0 € | 0 € |
| 9 | Bestandsveränderungen | 0 € | 0 € |
| 10 | Gesamterträge aus laufender Verwaltungstätigkeit | 1.805.500 € | 1.668.100 € |
| | Mehr-/Mindererträge | - 137.400 € | |



Die Erträge des Haushaltsjahres 2010 sind insgesamt hinter den Planungen zurückgeblieben. Hauptursache hierfür ist ein enormer Fehlertrag bei der Gewerbesteuer in Höhe von 88.000 €. Planansätze stützen sich, wenn eine Berechnung nicht möglich ist auf Vorjahreswerte. Diese waren bei der Gewerbesteuer 2009 170.000 €. Auf dieser Grundlage erfolgte der Planansatz des Jahres 2010. Dieser Ertrag konnten wie ersichtlich ist, jedoch nicht erreicht werden. Des Weiteren konnten im Bereich des Gemeindeanteils an der Einkommenssteuer nur rund 400.000 € der geplanten 420.000 € erzielt werden. Auch in den anderen Bereichen, außer bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten, die ein Mehrertrag von rund 10.000 € erzielt haben, sind Mindererträge zu verzeichnen.

Gewerbesteuer in der Entwicklung

| Haushaltsjahr | Ergebnis |
|---------------|-----------|
| 2006 | 75.100 € |
| 2007 | 84.700 € |
| 2008 | 62.100 € |
| 2009 | 171.600 € |
| 2010 | 33.000 € |
| 2011 | 60.800 € |

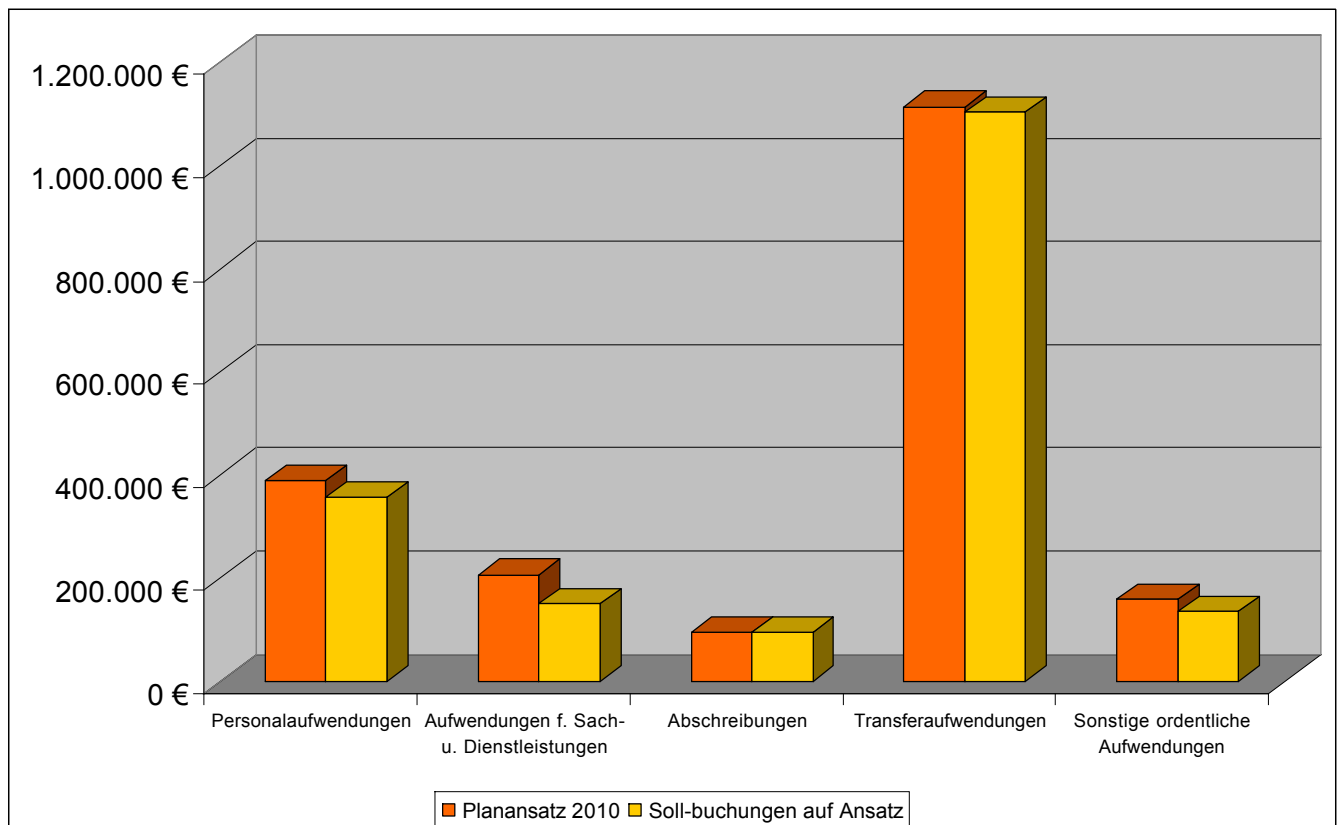


Die Gewerbesteuer hat in Rüdnitz eine sehr schwankende Entwicklung. In der Gemeinde Rüdnitz befinden sich 171 Gewerbetreibende, wobei es sich hier größtenteils nur um Kleinunternehmen handelt. Da es keine großen Betriebe gibt, ist auch die Gewerbesteuer entsprechend gering, kann aber in guten Jahren wie beispielsweise 2009 einen enormen Sprung machen. Da dies jedoch keine

Regelmäßigkeit ist, sollte mit der Planung in diesem Bereich weiterhin vorsichtig umgegangen werden.

3.3. Aufwendungen 2010

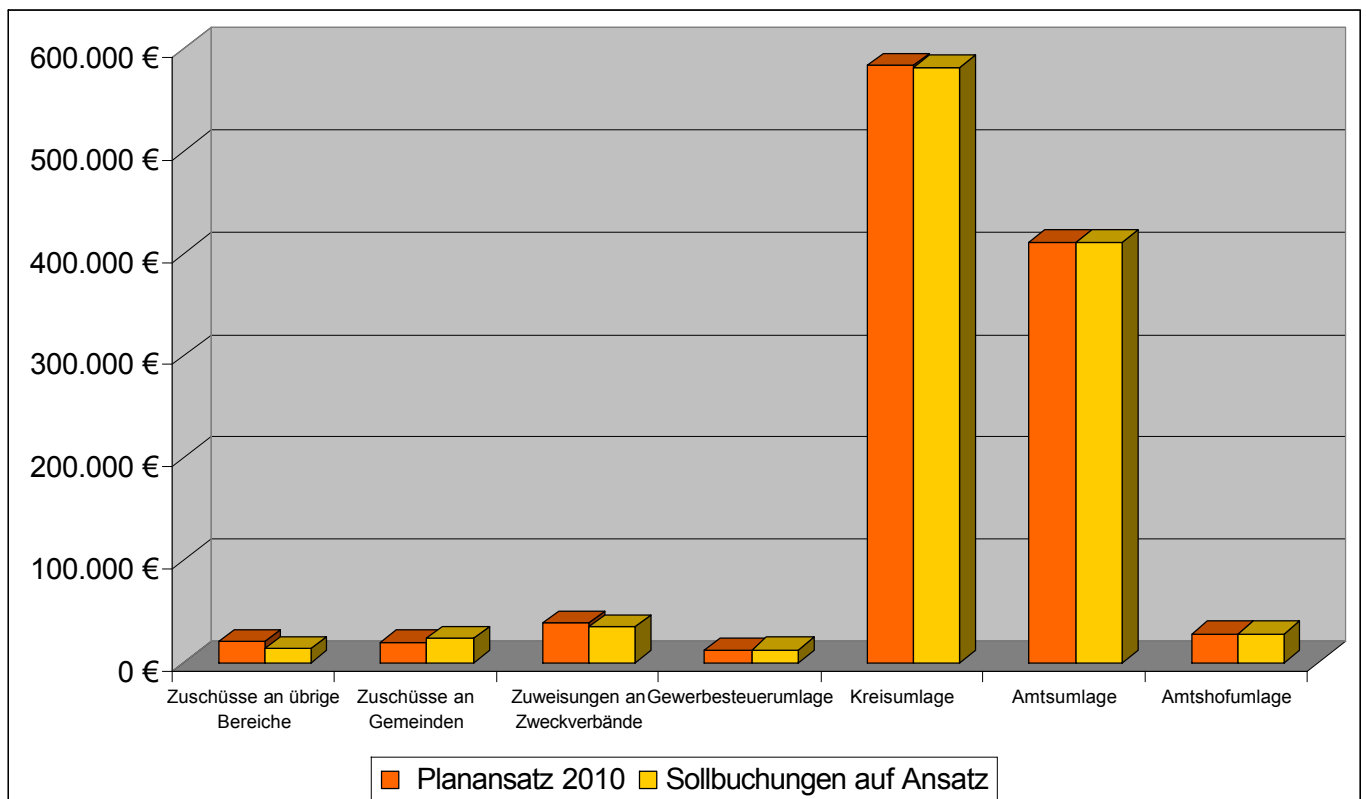
| | | Planansatz 2010 | Sollbuchungen auf Ansatz |
|----|--|-----------------|--------------------------|
| 11 | Personalaufwendungen | 390.500 € | 357.500 € |
| 12 | Versorgungsaufwendungen | 0 € | 0 € |
| 13 | Aufwendungen f. Sach- u. Dienstleistungen | 208.400 € | 150.300 € |
| 14 | Abschreibungen | 95.600 € | 95.600 € |
| 15 | Transferaufwendungen | 1.114.600 € | 1.105.000 € |
| 16 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 159.700 € | 135.800 € |
| 17 | Gesamtaufwendungen | 1.968.800 € | 1.844.200 € |
| | Differenz Mehrausgabe/Minderausgabe | - 124.600 € | |



Im Bereich der Aufwendungen wird deutlich, dass es im Jahr 2010 in allen Teilen zu Minderaufwendungen gekommen ist. In keinem Bereich wurden die Planansätze voll ausgeschöpft. Den größten Teil der Aufwendungen nehmen mit 1.114.600 € die Transferaufwendungen ein.

Transferaufwendungen im Überblick (Soll auf volle Hunderter gerundet)

| | | Planansatz 2010 | Sollbuchungen auf Ansatz |
|----|--|-----------------|--------------------------|
| | Zuschüsse an übrige Bereiche | 20.900 € | 14.000 € |
| | Zuschüsse an Gemeinden | 20.000 € | 23.000 € |
| | Zuweisungen an Zweckverbände | 38.800 € | 34.700 € |
| | Gewerbesteuerumlage | 12.000 € | 13.000 € |
| | Kreisumlage | 583.900 € | 581.400 € |
| | Amtsumlage | 410.700 € | 410.700 € |
| | Amtshofumlage | 28.300 € | 28.300 € |
| | | | |
| 17 | Gesamtaufwendungen | 1.114.600 € | 1.105.100 € |
| | Differenz Mehrausgabe/Minderausgabe | | -9.500 € |



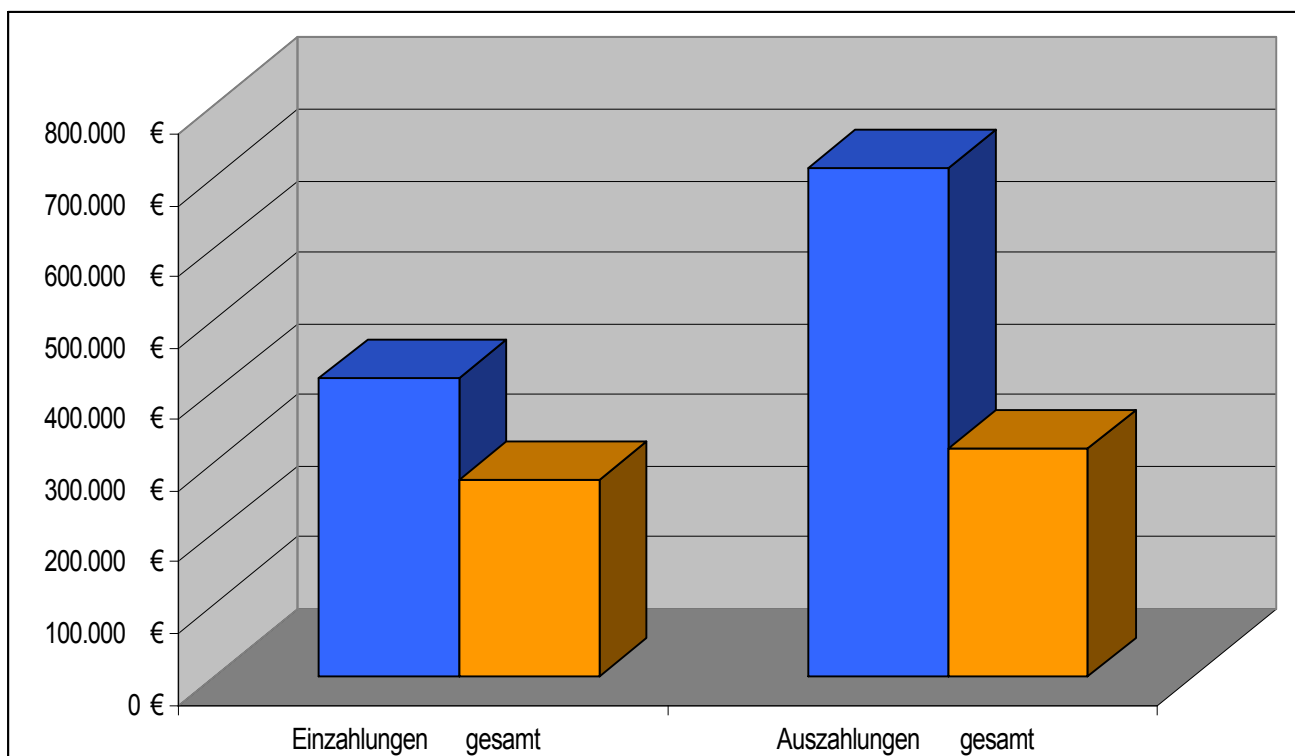
Die größten Posten im Bereich der Transferaufwendungen stellen natürlich die Kreisumlage und die Amtsumlage dar. Da sich diese Werte jedoch aus der Umlagegrundlage der Gemeinde ergeben ist hier wenig Potenzial an der Höhe der Aufwendungen zu arbeiten.

3.4. Wertung Ergebnishaushalt 2010

Der Ergebnishaushalt des Jahres 2010 zeigt sich im Bereich der Erträge leider nicht so positiv, wie die Planung es vorgesehen hatte. Hauptursache hierfür ist, wie bereits erwähnt, die fehlende Gewerbesteuer. Erfreulicher hingegen zeigen sich die Aufwendungen, hier sind Minderaufwendungen in Höhe von 124.600 € zu verzeichnen. Im Ergebnis bleibt jedoch ein Fehlbetrag von 12.800 € bestehen, da die Minderaufwendungen nicht die Mindererträge decken können.

3.5. Finanzhaushalt 2010

| | Planansatz 2010 Bereinigter Ansatz üpl/apl | Sollbuchungen |
|------------------------|--|---------------|
| Einzahlungen gesamt | 416.500 € | 275.600 € |
| Auszahlungen gesamt | 712.500 € | 318.000 € |



Im Bereich der Einzahlungen gab es einige größere Planansätze. Konjunkturmittel im Bereich der Kindertageseinrichtungen wurden in Höhe von 58.500 € geplant und auch in eben dieser Höhe realisiert. Des Weiteren waren für die Maßnahme Fahrradparker an der B 2 Konjunkturmittel von 8.500 € vorgesehen, hier konnten jedoch nur 292,00 € verbucht werden. Ungeplante Einzahlungen in Höhe von rund 59.000 € sind für die Baumaßnahme „Ortsdurchfahrt Rüdnitz“ erzielt worden, die Einnahme war bereits für das Jahr 2006 geplant. Weitere Konjunkturmittelzahlungen von 27.900 € für die Trauerhalle und 170.000 € für den Umbau des Bahnhofsgebäudes zum Gemeindezentrum sind nicht erfolgt. Insgesamt weisen die Einzahlungen des Finanzhaushaltes ein Defizit von 140.900 € auf.

Die Auszahlungen des Finanzhaushaltes wurden auf 712.500 € geplant, im Ergebnis beliefen sich die Auszahlungen auf 318.000 €. Insgesamt sind hier Minderauszahlungen von 394.500 € zu verzeichnen.

Für die Baumaßnahme am Bahnhofsgebäude waren 281.000 € vorgesehen insgesamt wurden davon jedoch nur Mittel in Höhe von 20.000 € benötigt. Für die Sanierung der Trauerhalle waren Auszahlungen von 33.000 € vorgesehen. Im Jahr 2010 wurden hierfür nur rund 2.000 € genutzt. Auch für den Verbindungsbau der Kita, für den Spielplatzbau, für den Erwerb von Grundstücken und andere Baumaßnahmen sind Minderauszahlungen zu verzeichnen. In den meisten Fällen wurden die Mittel ins Haushaltsjahr 2011 übertragen, um die begonnenen Baumaßnahmen zu beenden.

3.6. Wertung Finanzhaushalt 2010

Insgesamt ist der Finanzhaushalt 2010 nicht in der Größenordnung realisiert worden in welcher er geplant wurde. Positiv ist zu bewerten, dass es zu keinen Mehrauszahlungen kam und somit kein Defizit im Finanzhaushalt entstanden ist.

4. Überblick lfd. Haushaltsjahr 2011

4.1. Darstellung der Haushaltssatzung 2011

Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010

1. im Ergebnishaushalt mit dem Gesamtbetrag der

| | |
|-------------------------------|-------------|
| ordentlichen Erträge mit | 1.827.800 € |
| ordentliche Aufwendungen mit | 1.866.500 € |
| außerordentliche Erträge mit | 0 € |
| außerordentliche Aufwendungen | 0 € |

2. im Finanzhaushalt mit dem Gesamtbetrag der

| | |
|------------------|-------------|
| Einzahlungen mit | 1.960.900 € |
| Auszahlungen mit | 2.048.700 € |

Von den Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes entfallen auf:

| | |
|---|-------------|
| Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf | 1.722.200 € |
| Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf | 1.732.000 € |

| | |
|--|-----------|
| Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf | 238.700 € |
| Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf | 316.700 € |

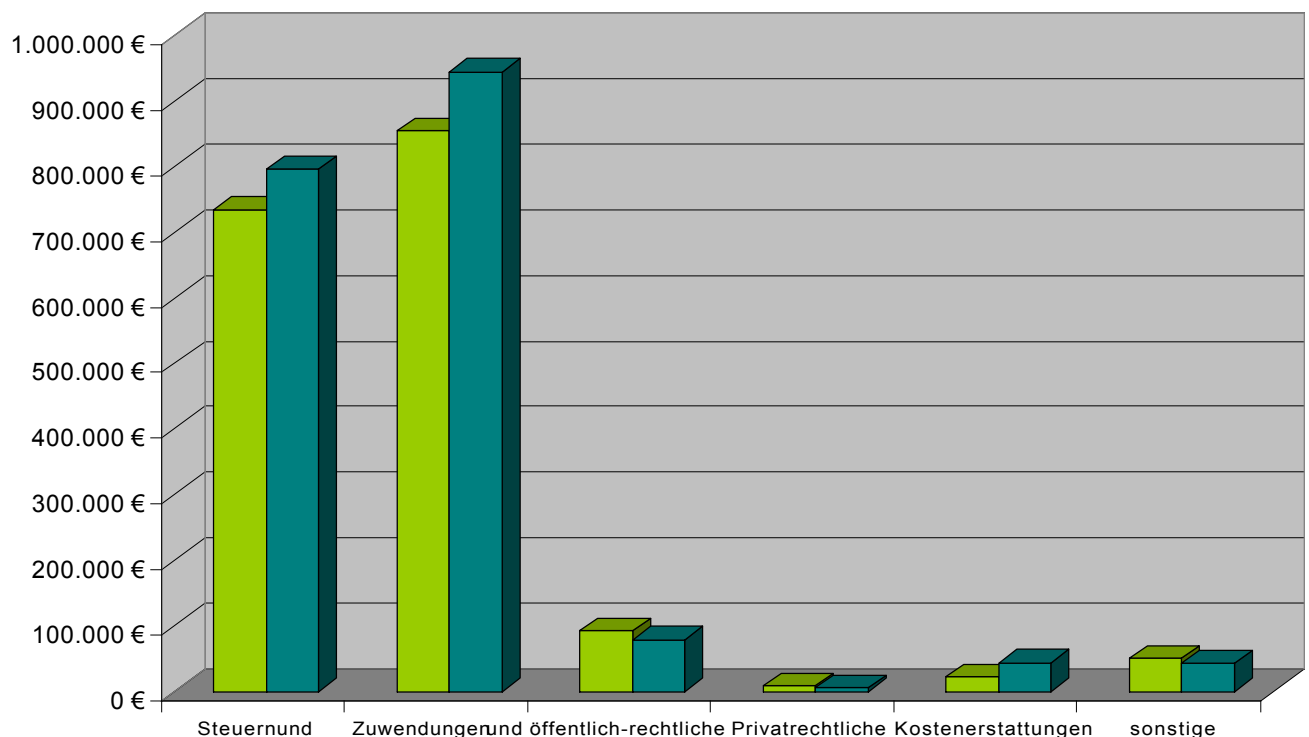
| | |
|---|-----|
| Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf | 0 € |
|---|-----|

Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf 0
 €

Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven 0 €
 Auszahlungen an Liquiditätsreserven 0 €

4.2. Erträge 2011 (vorl. Ergebnis 2011 auf volle Hunderter gerundet)

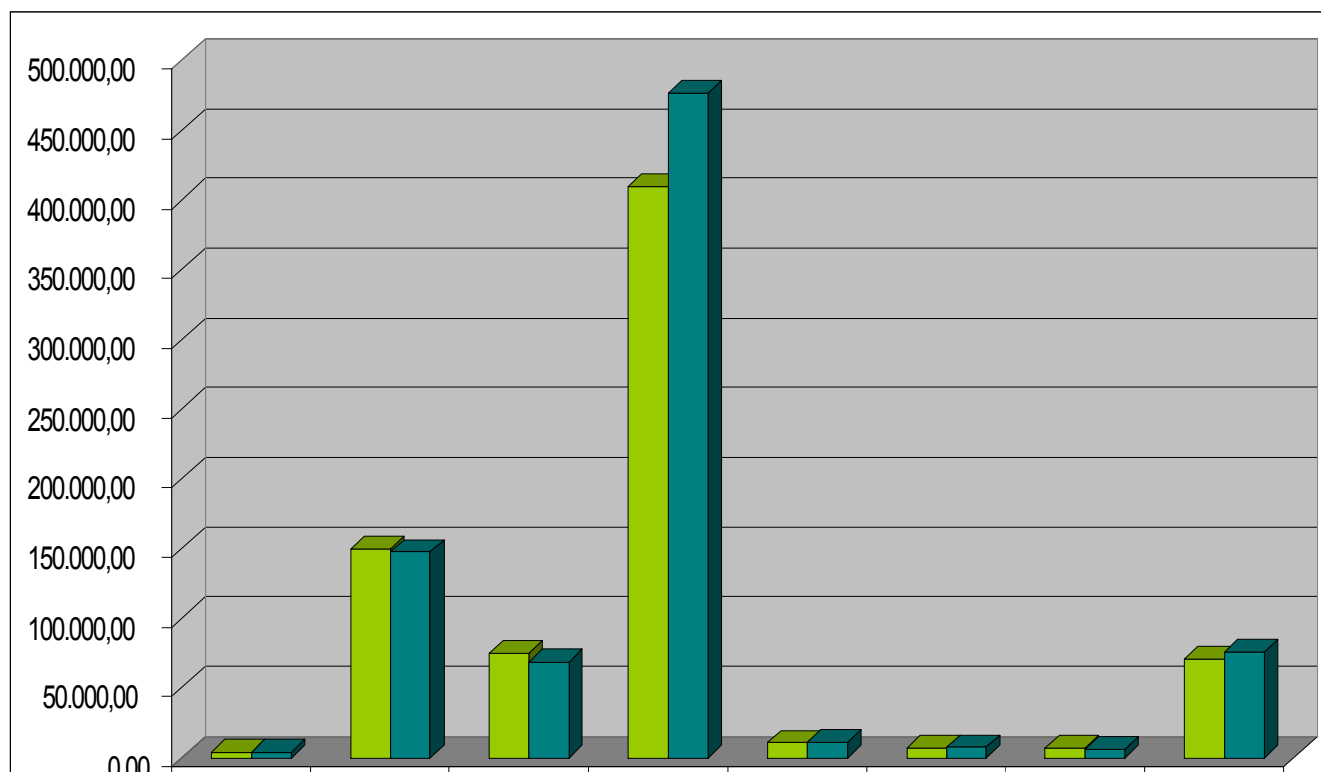
| | | üpl/apl bereinigter Plan 2011 | Vorl. Ergebnis 2011 |
|----|---|-------------------------------------|------------------------|
| 1 | Steuern und ähnliche Abgaben | 734.100 € | 796.300 € |
| 2 | Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 853.700 € | 943.700 € |
| 3 | sonstige Transfererträge | 0 € | 0 € |
| 4 | öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 92.600 € | 79.500 € |
| 5 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 7.500 € | 5.900 € |
| 6 | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 21.600 € | 44.300 € |
| 7 | sonstige ordentliche Erträge | 50.000 € | 43.800 € |
| 8 | Aktiviertete Eigenleistung | 0 € | 0 € |
| 9 | Bestandsveränderungen | 0 € | 0 € |
| 10 | Gesamterträge aus laufender Verwaltungstätigkeit | 1.759.500 € | 1.913.500 € |
| | Mehr-/Mindererträge | 154.000 € | |



Der Bereich der Erträge im Ergebnishaushalt 2011 stellt sich sehr positiv dar. Alle Bereiche haben ihre Planansätze bereits erfüllt oder sind zeitlich gesehen auf einem guten Weg. Die Steuern und ähnlichen Abgaben weisen einen Mehrertrag von 62.200 € auf. Auch die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen haben sich mit insgesamt 943.700 € über den Planansatz hinaus entwickelt. Auch der Bereich der Kostenerstattungen und Umlagen stellt sich sichtlich positiver dar, hier ist eine Erstattung für die Niederschlagsentwässerung des Wasser- und Abwasserverbandes Panke/Finow in Höhe von 15.300 € Grund für den Mehrertrag. Auch in den anderen Bereichen ist davon auszugehen, dass die Planansätze bis zum Jahresende erreicht werden.

Steuern und ähnliche Abgaben

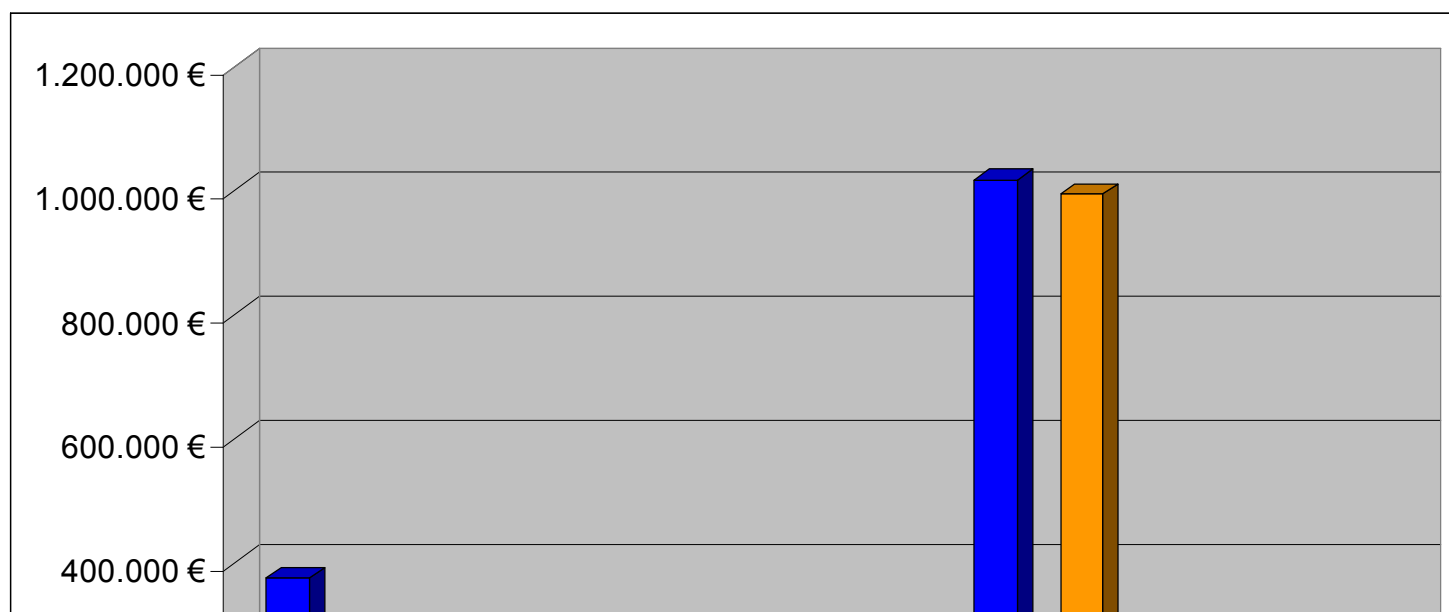
| | | |
|--|--------------|--------------|
| Grundsteuer A | 3.900,00 € | 3.800,00 € |
| Grundsteuer B | 150.000,00 € | 147.400,00 € |
| Gewerbesteuer | 75.000,00 € | 68.600,00 € |
| Gemeindeanteil an der Einkommensteuer | 410.000,00 € | 476.500,00 € |
| Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer | 10.500,00 € | 11.000,00 € |
| Hundesteuer | 6.800,00 € | 7.300,00 € |
| Zweitwohnungssteuer | 7.000,00 € | 5.900,00 € |
| Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich | 70.900,00 € | 75.800,00 € |
| | | |
| | 734.100,00 € | 796.300,00 € |



Die Mehrerträge im Bereich der Steuern und ähnlichen Abgaben ergeben sich zum größten Teil aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. Hier ist ein Mehrertrag von 66.500 € zu verzeichnen. Auch die Hundesteuer und der Familienleistungsausgleich konnten einen Ertrag über den Planansatz erreichen. Alle anderen Bereiche bleiben momentan noch hinter der Planung zurück. Bis zum Jahresende können jedoch noch einige Erträge erzielt werden.

4.3. Aufwendungen 2011 (vorl. Ergebnis auf volle Hunderter gerundet)

| | | Üpl/apl bereinigter Planansatz 2011 | Mittel aus Vorjahren | Soll- buchungen auf Ansatz | Soll buchungen auf Mittel aus Vorjahren |
|----|--|--|-------------------------|----------------------------------|---|
| 11 | Personalaufwendungen | 376.200 € | 29.600 € | 299.300 € | 29.600 € |
| 13 | Aufwendungen f. Sach- u. Dienstleistungen | 224.300 € | 29.300 € | 135.300 € | 29.000 € |
| 14 | Abschreibungen | 95.600 € | 0 € | 95.600 € | 0 € |
| 15 | Transferaufwendungen | 1.017.100 € | 1.900 € | 994.200 | 1.900 € |
| 16 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 154.200 € | 7.400 € | 121.000 € | 2.500 € |
| | | | | | |
| 17 | Gesamtaufwendungen | 1.867.400 € | 68.200 € | 1.645.400 € | 63.000 € |
| | | | 1.935.600 € | | 1.708.400 € |
| | Differenz Mehraufwand/Minderaufwand | | - 227.200 | | |



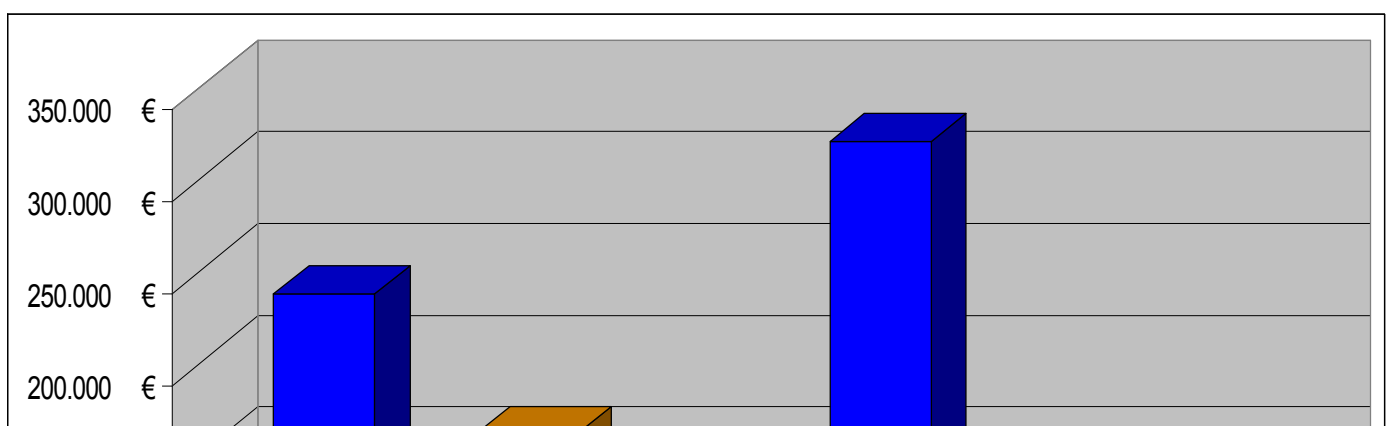
Im Bereich der Aufwendungen 2011 ist ersichtlich, dass sich die Aufwendungen im Ergebnis an den Planansätzen orientieren. In keinem der Aufwendungsgebiete kam es bis zum Berichtsstichtag zu Mehraufwendungen. Bis zum Jahresende werden noch einige Ausgaben entstehen, doch aufgrund der jetzigen Entwicklung ist davon auszugehen, dass sich die Ergebnisse am Ende in der Größenordnung der Planansätze bewegen werden.

4.4. Wertung Ergebnishaushalt 2011

Insgesamt stellt sich der Ergebnishaushalt äußerst positiv dar. Die Erträge weisen im Vergleich zum Plan einen Zuwachs aus. Die Aufwendungen blieben hingegen hinter den Planansätzen zurück. Selbst wenn bis zum Jahresende ein Mehraufwand entstehen sollte, so kann dieser schon zum jetzigen Zeitpunkt durch die Mehrerträge gedeckt werden.

4.5. Finanzhaushalt 2011

| | Planansatz 2011 bereinigter Ansatz üpl/apl | Mittel aus Vorjahren | Sollbuchungen auf Ansatz | Sollbuchungen auf Mittel aus Vorjahren |
|------------------------|---|-------------------------|-----------------------------|--|
| Einzahlungen gesamt | 238.700 € | 27.900 € | 161.700 € | 0 € |
| Auszahlungen gesamt | 321.300 € | 117.500 € | 32.100 € | 72.300 € |



Sowohl die Einzahlungen im Finanzhaushalt wie auch die Auszahlungen sind deutlich hinter der Planung zurückgeblieben.

Für den Gehwegbau Danewitzer Straße wurden 18.000 € geplant, welche die Gemeinde als Einzahlungen durch Beiträge aus der Baumaßnahme erhalten sollte. Die Baumaßnahme erfolgte zwar in diesem Jahr, jedoch ist die Bescheiderstellung an die Bürger noch nicht erfolgt.

Für die Maßnahmen Gehweg Rüsternstraße und Nebenanlagen Dorfstraße waren insgesamt Einzahlungen von 90.000 € geplant, da die Maßnahmen aber in diesem Haushaltjahr nicht begonnen wurden, sind auch keine Einzahlungen aus Beiträgen zu verzeichnen gewesen.

Für die Sanierung der Trauerhalle wurden aus Konjunkturmitteln Einzahlungen in Höhe von 27.900 € in den Haushaltplan des Jahres 2010 eingestellt. Da die Zahlung nicht im Jahr 2010 erfolgte, wurden diese Reste ins Haushaltsjahr 2011 übernommen. Im laufenden Haushalt konnten hier Einzahlungen von 34.000 € verbucht werden.

Die geplanten investiven Schlüsselzuweisungen von 130.700 € konnten mit 127.700 € realisiert werden.

Im Bereich der Auszahlungen sind für die Kita „Traumhaus“ für den Verbindungsbau Reste aus dem Jahr 2010 in Höhe von 26.300 € übernommen. Zusätzlich wurden außerplanmäßig 4.600 € zur Verfügung gestellt. Diese Maßnahme wurde insgesamt vollendet und hat das gesamte Mittelpotenzial ausgeschöpft.

Für den neu errichteten Spielplatz in der Gemeinde Rüdnitz wurden Reste von 12.400 € übertragen sowie 10.000 € als neuer Planansatz eingestellt. Die im Haushaltsjahr 2011 erfolgten Auszahlungen belaufen sich insgesamt auf 13.300 €. Da aber momentan noch bauliche Tätigkeiten, in Form eines Brunnenbaus, in diesem Bereich erbracht werden, wird sich die Auszahlungssumme noch ändern, da wahrscheinlich noch in diesem Jahr eine Rechnungslegung erfolgen wird.

Im Bereich der Grundstücksankäufe beliefen sich die Tätigkeiten statt auf den geplanten 43.300 € inklusive Resten aus Vorjahren, nur auf 16.900 €. Hier ist damit zu rechnen, dass die am Jahresende noch zur Verfügung stehenden Mittel ins Folgejahr übertragen werden.

Der Ausbau der Nebenanlagen in der Dorfstraße sollte mit einer Zahlung von 182.000 an den Landkreis mitfinanziert werden. Aufgrund der Tatsache, dass die Maßnahme noch nicht begonnen wurde, ist diese Zahlung noch nicht erfolgt. Doch auch hier wird zum Ende des Haushaltsjahres wohl eine Mittelübernahme erfolgen.

31.000 €, übernommene Mittel aus 2010, wurden wie auch vorgesehen komplett für die Sanierung der Trauerhalle verwendet.

4.6. Wertung Finanzhaushalt 2011

Insgesamt kann festgestellt werden, dass im Gegensatz zum Planungsvolumen relativ wenig Bewegung im Finanzhaushalt zu verzeichnen war. Besonders die Baumaßnahmen Rüsternstraße sowie Nebenanlagen Dorfstraße begründen die Minderauszahlungen, sowie die Mindereinzahlungen. Insgesamt kann davon ausgegangen werden, dass zur Weiterführung oder Beginn der Maßnahmen eine Übernahme der Mittel in das Haushaltsjahr 2012 erfolgen wird.

5. Ausblick auf das Haushaltsjahr 2012

5.1. Darstellung Haushaltssatzung 2012

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 wird

1. im Ergebnishaushalt mit dem Gesamtbetrag der

| | |
|-------------------------------|-------------|
| ordentlichen Erträge auf | 2.127.700 € |
| ordentlichen Aufwendungen | 2.167.600 € |
| außerordentliche Erträge auf | 0 € |
| außerordentliche Aufwendungen | 0 € |

2. im Finanzhaushalt mit dem Gesamtbetrag der

| | |
|------------------|-------------|
| Einzahlungen auf | 2.144.900 € |
| Auszahlungen auf | 2.384.900 € |

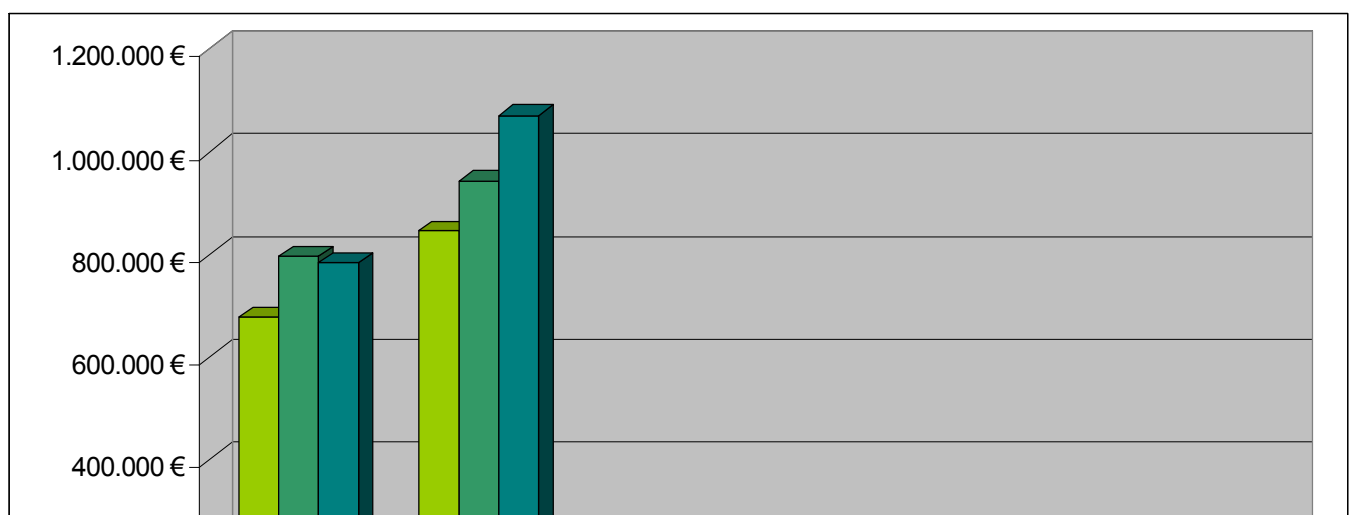
festgesetzt.

Von den Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes entfallen auf:

| | |
|--|-------------|
| Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 2.018.500 € |
| Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 2.063.900 € |
| Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit | 126.400 € |
| Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit | 321.000 € |
| Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit | 0 € |
| Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit | 0 € |
| Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven | 0 € |
| Auszahlungen an Liquiditätsreserven | 0 € |

5.2. geplante Erträge 2012 (inkl. Entwicklung der Erträge)

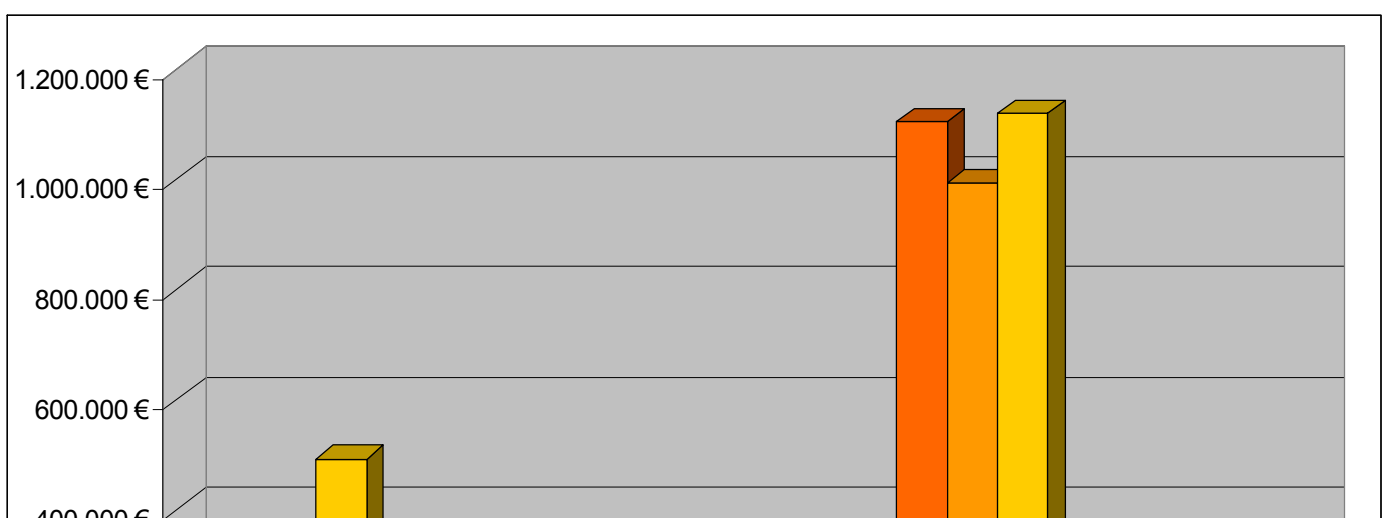
| | | Plan 2012 |
|----|---|--------------------|
| 1 | Steuern und ähnliche Abgaben | 783.900 € |
| 2 | Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 1.071.700 € |
| 4 | öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 112.400 € |
| 5 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 7.800 € |
| 6 | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 32.100 € |
| 7 | sonstige ordentliche Erträge | 50.500 € |
| 8 | Aktivierete Eigenleistung | 0 € |
| 9 | Bestandsveränderungen | 0 € |
| 10 | Gesamterträge aus laufender Verwaltungstätigkeit | 2.058.400 € |



In Betrachtung der gezeigten drei Haushaltsjahre ist ein Aufwärtstrend in fast allen Bereichen der Erträge zu verzeichnen. Im Bereich der Steuern und Abgaben wurde der Planansatz, obwohl der guten Ergebnisse des laufenden Jahres vorsichtig geplant. Da sich das Jahr 2012 nur mit dem Ansatz darstellen lässt, kann es am Ende des Jahres 2012 dementsprechend auch anders aussehen. Ebenso die Kostenerstattungen und Kostenumlagen bleiben mit der Planung hinter dem Ergebnis zurück, denn im Jahr 2011 gab es eine außerplanmäßige Erstattung des WAV, mit dieser kann im Jahr 2012 natürlich nicht gerechnet werden. Insgesamt zeigt sich jedoch eine äußerst positive Entwicklung im Bereich der Erträge.

5.3. geplante Aufwendungen 2012 (inkl. Entwicklung der Aufwendungen)

| | | Planansatz 2012 |
|----|---|--------------------|
| 11 | Personalaufwendungen | 493.300 € |
| 12 | Versorgungsaufwendungen | 0 € |
| 13 | Aufwendungen f. Sach- u. Dienstleistungen | 289.100 € |
| 14 | Abschreibungen | 105.500 € |
| 15 | Transferaufwendungen | 1.119.300 € |
| 16 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 159.900 € |
| | | |
| 17 | Gesamtaufwendungen | 2.167.100 € |
| | | |



In der Darstellung der Aufwendungen in den Jahren 2010 bis 2012 wird deutlich, dass auch hier ein Aufwärtstrend zu verzeichnen ist. Ausnahmslos alle Bereiche zeigen einen deutlichen Anstieg der Aufwendungen.

Im Bereich der Personalkosten ist dies darauf zurückzuführen, dass im Plan 2012 2 Personalstellen mehr vorgesehen sind als im Jahr 2011. Davon wird 1 Stelle im Bereich der Kita benötigt, da hier Mehranmeldungen vorliegen und die Betreuung sonst nicht abgesichert ist. Weiterhin soll mit auslaufen der Bürgerarbeit im Jahr 2012 eine Stelle im „Creatimus“ geschaffen werden um die Jugendbetreuung weiterhin gewährleisten zu können.

Der Bereich der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zeigt vor allen Dingen aufgrund der geplanten Baumpflegearbeiten einen so starken Anstieg. Die Mehraufwendungen im Bereich der Abschreibungen stehen in Verbindung mit der Übergabe der Feuerwehrwettkampfbahn inklusive Bildungsstätte vom Amt Biesenthal-Barnim an die Gemeinde, wobei diesen Mehraufwendungen auch ein Mehrertrag gegenüber steht.

Die Transferaufwendungen stellen sich aufgrund der erhöhten Amts- und Kreisumlage in dieser Weise dar.

5.4. geplanter Finanzhaushalt 2012 (Einzahlungen und Auszahlungen)

| | |
|---------------------------------|-----------|
| Planansatz 2012 Einzahlungen | 126.400 € |
| Planansatz 2012 Auszahlungen | 321.000 € |

Die Einzahlungen im Finanzhaushalt ergeben sich aus der investiven Schlüsselzuweisung zum einen und der Fördermitteleinzahlung für den Bau von Bushaltstellen vom Landkreis zum anderen.

Den Auszahlungen liegen mehrere Vorhaben zugrunde.

So sind für den Erwerb von Grundstücken, hier vor allen Dingen Ankauf von Straßenland, 20.000 € geplant.

Für die Baumaßnahme Nebenanlagen Dorfstraße sind zusätzlich zu den in 2011 geplanten Mitteln 56.000 € eingestellt worden.

Für den Bau eines Radwegen entlang der L 200 zahlt die Gemeinde einen geplanten Zuschuss von 40.100 € an den Landesbetrieb für Straßenwesen.

25.000 € sind im Haushalt 2012 eingestellt um einen Verbindungsweg im Wohnpark zu realisieren.

Für die Wasser- und Abwassererschließung des Sechsrutenweges wurden 107.000 € in den Haushalt 2012 eingestellt.

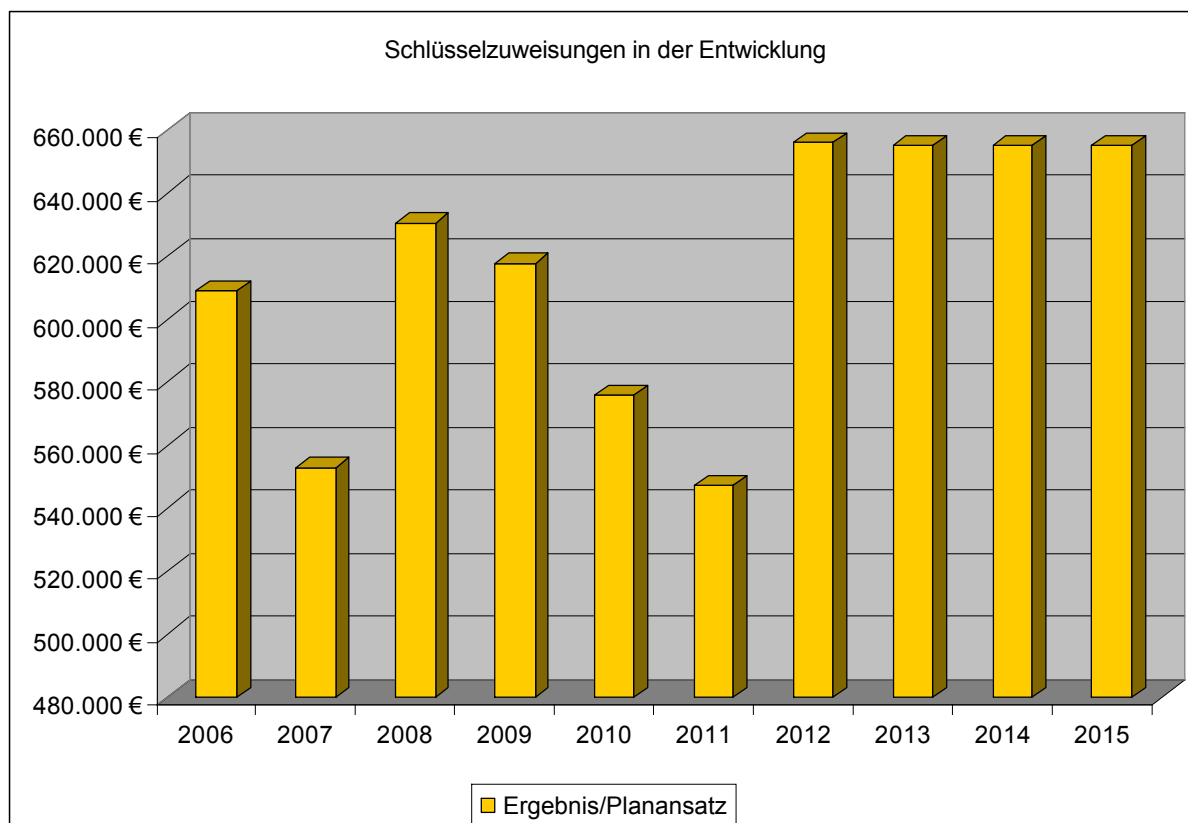
Im Bereich der gemeindlichen Einrichtungen und Festplätze weist der Plan 2012 zur Herstellung einer befestigten Fläche eine Summe von 23.500 € aus.

Im Finanzhaushalt werden sich im Jahr 2012 noch weitere Auszahlungen ergeben, da die in diesem Jahr nicht verbuchten Mittel als Reste übernommen werden um nicht begonnenen Maßnahmen zu starten oder andere zum Abschluss zu führen.

6. Entwicklung und Finanzplanung

6.1. Die allgemeine Schlüsselzuweisung in der Entwicklung

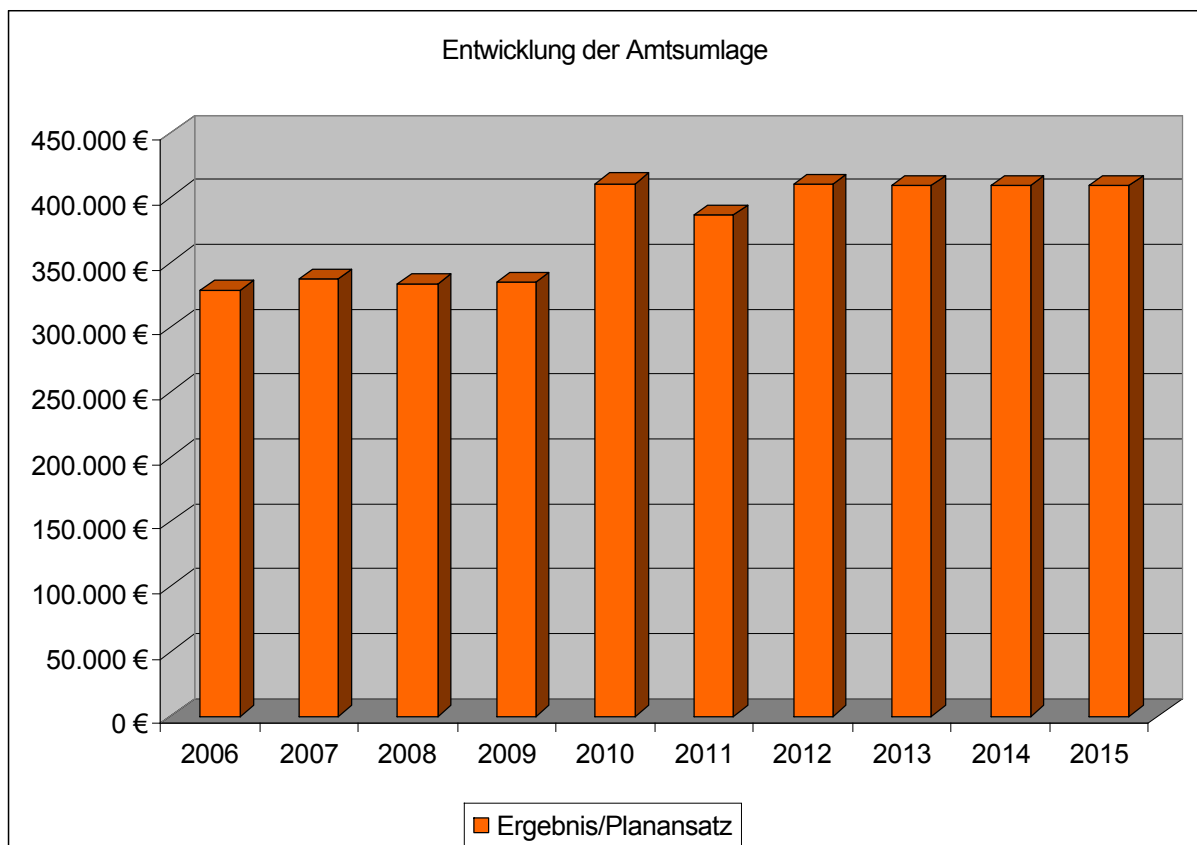
| Haushaltsjahr | Ergebnis/Planansatz |
|----------------------|----------------------------|
| 2006 | 609.000 € |
| 2007 | 553.000 € |
| 2008 | 630.500 € |
| 2009 | 617.600 € |
| 2010 | 576.000 € |
| 2011 | 547.300 € |
| 2012 | 655.900 € |
| 2013 | 655.000 € |
| 2014 | 655.000 € |
| 2015 | 655.000 € |



Die Schlüsselzuweisungen zeigen sich in ihrer Entwicklung sehr schwankend. Besonders die Jahre 2007, 2010 und 2011 stellen Tiefpunkte in diesem Bereich dar. Dies resultiert insbesondere aus den erhöhten Gewerbesteuereinnahmen des Jahres 2009, die bei den Schlüsselzuweisungen im übernächsten Haushaltsjahr bei der Steuerkraft Berücksichtigung finden. Doch wie ersichtlich ist kann im Vergleich zum Jahr 2011 mit einer eindeutigen und starken Erhöhung gerechnet werden.

6.2. Die Amtsumlage in der Entwicklung

| Haushaltsjahr | Ergebnis/Planansatz |
|---------------|---------------------|
| 2006 | 327.900 € |
| 2007 | 337.100 € |
| 2008 | 333.200 € |
| 2009 | 334.300 € |
| 2010 | 410.700 € |
| 2011 | 386.600 € |
| 2012 | 409.800 € |
| 2013 | 409.000 € |
| 2014 | 409.000 € |
| 2015 | 409.000 € |



Die Amtsumlage war bis zum Jahr 2009 eine relativ konstante Größe. Wohingegen es im Jahr 2010 zu einer erheblichen Erhöhung kam, was wiederum in den Umlagegrundlagen begründet ist. Das darauf folgende Jahr 2011 zeigt sich in der Gesamtsumme wieder etwas niedriger. Wobei es im Jahreswechsel 2011 zum Jahr 2012 wieder zu einer Steigerung kommt, welche in der Finanzplanung beibehalten wurde und sich somit bis 2015 ein verhältnismäßig stetiges Bild ergibt.